

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ESPLANADE

Bar **Grand Café Zürich** Tea-Room
beim Stadttheater Tabarin
Ständig moderne große Orchester

vollen Duettes nicht, das „Hinüber“ bedeutet. Plötzlich fährt sie auf und sucht tastend mit ausgestreckter Hand über ihrem Bettfischchen.

Er: „Was suchst?“

Sie: „He, i ha nu gschnell welle de Wefter azünde.“

Er: „Du spinnst, dir traunsts; schlof jetzt nu, de cha me sicher nid azünde!“

Nach einer geraumen Weile, schon wieder auf halbem Wege zu jenem wahrhaftesten Zustand unverhüllten Bewusstseins, dreht sie sich demonstrativ um und resigniert:

„Frühner hätt me en emmel chöne!“

III.

An einem schönen, eigentlich faulften und nebligen Herbstsamstagnachmittag bat sie ihn, mit ihr noch schnell durch die Stadt zu gehen. Sie hat nämlich in einem Schaufenster wirklich, wahrhaftig und tatsächlich furchtbar billig Schuhe gesehen. Ha — schließlich war er kein Unmensch und ging mit. — —

Sie: „Siehst Mannli, die do unde, chostet blos 10 Franke — wenn i Geld het würd i sie fürs nächst Johr chaufe —; sie gfind fast us, wie die won i a ha —; die händ aber zweimol mehr kost.“ — —

Er bezweifelt, ob diese billigen Schuhe auch nur den niederen Preis wert wären. Dann spricht sie in vollster Ueberzeugung: „Ja weist du, ich hett dann jo an die schöne gälbrune im oberste Stell kauft.“

Dort hing eine Etikette „Fr. 25.“ bis



BURGERS MILDE STUMPEN

Nikotinschwach und doch aromatisch
Gelbe Packung 80 Cts. — Weiße Packung Fr. 1.—
Feine Derby Burger 10 Stück Fr. 2.—

Ueber das Rheint. Sängerefest, das auf Ende Mai vorbereitet wird, schreibt der „Rh.“:

„Für das Fest seien bereits 2200 Buchberger eingekauft und eingekellert worden.“ —

Die armen Buchberger werden in einer netten Verfassung sein, wenn sie auf das Fest losgelassen werden.

Deinem Magen Deinem Blut tut nur gut Bitter „Ticino“!

Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno. 450

WENN SIE MIT IHRER DAME NACH

ZÜRICH

KOMMEN, FAHREN SIE MIT TRAM 4 ODER 10
IN DAS SCHÖNE

CAFÉ DUFOUR

MIT ELEGANTEM SEPARAT-SPEISEZIMMER
DUFOURSTRASSE 80 - TELEFON HOTT. 57.13

Der korpulente Herr süßt

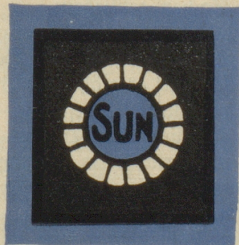
seine täglichen Getränke wie Kaffee, Tee, Limonade
mit **Hermes Saccharin-Tabletten**
wodurch er sich vor weiterem Fettansatz durch
Zucker bewahrt. Das Produkt wirkt nur süßend,
ist absolut unschädlich und ohne Nebengeschmack.

Wir liefern gratis hübsche flache Saccharin-Döschen,
die bequem in der Westentasche mitgeführt werden können.

HERMES A.-G., ZÜRICH 2.

Wollfärberei Bürglen

BÜRGLEN - (THURGAU) - SCHWEIZ



Die **SUN**-Marke allein bietet absolute
Gewähr für dauerndes **Nichteingehen**
und **Nichtfilzen** aller **Wollwaren** in der
Wäsche sowohl als im Tragen 663

Seit über 25 Jahren in allen Kulturstaaten gesetzlich
geschützt und millionenfach erprobt auf jeder Art
von Wollgespinnsten, Wollgeweben und Wollwäsche.

Überall erhältlich! Nur **SUN**-Wolle verlangen!

Der Sportsmann

treibt ganz besonders Körperpflege.
Wie ist es, haben Sie beim Sport oder
bei anderen körperlichen Anstrengungen
unter besonders reger Schweiß-
absonderung zu leiden? Ist Ihnen der
Geruch nicht unangenehm, zumal wenn
Sie an Ihre Umgebung denken?

Gewiss — Schweiß ist eine ganz
natürliche Absonderung. Sie können
ihn nicht ohne Schaden für Ihre Ge-
sundheit durch Gewaltkuren besei-
tigen. Aber es liegt im Interesse Ihres
Körpers, dass Sie eine übermäßige
Schweißabsonderung an gewissen
Körperstellen auf das normale Mass
zurückführen. Sie erreichen das mit

Desorat!

Sie werden sich wundern, wie frisch
Sie sich fühlen, weil die Poren wieder
normal arbeiten! Desorat greift die
Haut nicht an, Sie können es selbst für
wunde Körperstellen nehmen, denn es
hat eine zusammenziehende Wirkung.
Die Zersetzungs Vorgänge, die Ur-
sache des lästigen Schweißgeruches,
werden verhindert und niemand merkt,
dass Sie Desorat anwenden, denn es
ist geruchlos.

In jeder Apotheke, Drogerie und
bei jedem Coiffeur bekommen Sie
Desorat. Es kostet nur Fr. 3.50. Ueber-
zeugen Sie sich aber durch Anfor-
derung unserer aufklärenden Schrift.
Senden Sie uns Ihre Adresse ein.

Odol Compagnie A.-G., Goldach 21



Parfumerie Mimosa
Josef Mislin
Neu-Allschwil/Basel

Vorträge

Humor
Unterhaltung
Belehrung
Werbung

mit und ohne Licht-
bilder oder Films

empfiehlt

Paul Niederer

Postfach, St. Gallen 6

